

: innovage
Erfahrung schafft Zukunft

Jahresbericht 2024

Netzwerk Bern-Solothurn

Infrastruktur, Organisation, Mitgliederbestand

Innovage Bern-Solothurn blickt erneut auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. Ein breites Spektrum an Projekten sowie interessante Kontakte mit Auftraggeber*innen prägten das Berichtsjahr. Durchwegs erfreulich gestalteten sich die Kontakte mit unsern Partnerorganisationen sowie die Begegnungen in-house und an Tagungen.

Für die zwölf Netzwerksitzungen und weitere grössere Veranstaltungen hat sich die aktuelle Lösung im Bogenschützenaal 2 bewährt, insbesondere auch in finanzieller Hinsicht. Ein Grossteil der Beratungsgespräche fand in unserem Büro statt.

Der Mitgliederbestand per Ende Jahr beträgt 33, was innerhalb der von uns definierten Bandbreite zwischen 30 und 35 Mitgliedern liegt. Neu als Mitglieder begrüssen durften wir im Verlaufe des Jahres Isabelle Delaloye, Prisca Leu, Ursula Schaufelberger, Theres Walther Nufer, Daniel Benninger und Gerhard Schwab. Seine langjährige Innovage-Mitgliedschaft beendet hat Beat Butz, zuletzt Mitglied des ZV von Innovage.ch.

Anlässe

Traditionsgemäss wurde das neue Jahr im Anschluss an die Januar-Netzwerksitzung mit einem Apéro «eingeläutet», zu welchem wir die ehemaligen Mitglieder sowie weitere Gäste eingeladen hatten.

Zwei Innovage-Mitglieder leiteten am Festival von Your Stage 2024 im September einen gut besuchten Workshop zum Thema «Berater und Beraterin werden. Erfahrung schafft Zukunft: Will und kann ich das?». Ebenfalls im September strahlte das Jugendradio Chico während seiner Präsenz im Generationenhaus erneut (wenn leider auch letztmalig) ganztags Interviews aus, was auch uns eine Plattform bot.

Der Loopings-Stammtisch, ein Kooperationsprojekt zwischen dem Generationenhaus, Loopings und Innovage ging 2024 in eine weitere Runde.

Weiterbildung

Die Weiterbildung wird im Netzwerk Bern-Solothurn so organisiert, dass damit diejenigen Teile der Strategie von Innovage.ch, die Beratungsqualität betreffen, im Netzwerk konkretisiert und umgesetzt werden.

Aus dem Coaching zur «Professionalisierung von Beratungsgesprächen» (2023) resultierten Beratungsprinzipien. Die Arbeitsgruppe «Qualitätsmerkmale für die Beratungsarbeit» verfasste ihrerseits Grundsätze zur professionellen Beratung. Aus den beiden Papieren entstanden die «Qualitätsmerkmale für die Beratungstätigkeit des Netzwerks Bern-Solothurn», die Ende 2024 gutgeheissen wurden. Der zehnjährige Wegweiser wurde erweitert um die Kapitel Beratungsqualität und Kommunikation.

Die beiden Intervisionsgruppen arbeiteten auch im 2024 weiter. Neumitglieder schlossen sich ihnen an.

Im Februar führte Fritz Bärlocher in Bern einen Weiterbildungsworkshop zur Fundraising-Praxis von Innovage-Beratenden durch. Ein zweiter Schwerpunkt war die Nutzung des Online-Portals von Stiftungschweiz.ch.

Zusammenarbeit mit innovage.ch

Bern-Solothurn stellte 2024 mit Beat Butz und Ernst Lebsanft zwei der fünf ZV-Mitglieder. Beide demissionierten im Verlaufe des Berichtjahres (Ernst hat noch bis März 2025 verlängert). Johann Binder betreute zudem das Zentralsekretariat. Alle drei Mitglieder leisteten einen verantwortungsvollen Einsatz, welcher an dieser Stelle herzlich verdankt sei.

Einmal mehr stand 2024 das Verhältnis zwischen den einzelnen Netzwerken und innovage.ch im Fokus. In diesem Zusammenhang wurde seitens des ZV den Netzwerken ein Fragebogen zur Beantwortung zugestellt. Laut ZV sollen daraus Handlungsfelder für die Zukunft abgeleitet werden können. Ob sich dies positiv auf das Verhältnis NW/innovage.ch auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Im Verlauf von zwei Delegiertenversammlungen wurden u.a. statutarische Geschäfte erledigt.

Auf reges Interesse stiess die Jahrestagung in Zürich, insbesondere auch die sorgfältige Dokumentation dieser Veranstaltung, welche als Grundlage für die Weiterarbeit in unserem Netzwerk genutzt werden kann.

Finanzen

Der Rechnungsabschluss weist mit einem Ertrag von CHF 22562.10 und einem Aufwand von CHF 15532.05 einen Gewinn von CHF 7030.05 aus. Budgetiert war ein Verlust von CHF 1850.

Grund für den gewaltigen Gap liegt in den deutlich gestiegenen Erträgen aus Infrastrukturbeiträgen. Verfügte im Vorjahr die Mehrheit der Auftraggebenden über keine grossen finanziellen Mittel (was sich im Budget 2024 mit stark reduzierten Infrastrukturbeiträgen von bloss CHF 10000 niederschlug), präsentierte sich die Situation mit tatsächlichen Erträgen von CHF 16750 im Berichtsjahr komplett anders. Mitgespielt dürfte dabei auch der Entscheid gespielt haben, die Beiträge leicht anzuheben.

Die finanzielle Situation darf zurzeit als sehr positiv bezeichnet werden.

Projekte

Die Projektanfragen (41), davon 36 per Formular via innovage.ch an NW-BE-SO, bewegten sich im Rahmen der Vorjahre. Im Berichtsjahr konnten dagegen deutlich mehr Projekte als in den Vorjahren, nämlich 16, abgeschlossen werden. So genannte Kurzberatungen sind 5 zu verzeichnen.

Das Total der geleisteten Arbeitseinsätze verteilt sich auf 945 Halbtage Projektarbeit (2023: 670) und 247 Halbtage zugunsten ehemaliger Eigenprojekte (2023: 257). Für innovage.ch wurde seitens unserer Netzwerkmitglieder ein Aufwand von 352 Halbtagen geleistet (2023: 542). Netzwerkintern

wurden für Sitzungen, Weiterbildungen, Vorbereitungsarbeit, etc. insgesamt 385 Halbtage aufgewendet.

Ausblick und Dank

Innovage Bern-Solothurn weist seit Jahren einen konstanten Mitgliederbestand aus. Ein Wachstum wird bewusst nur in einem tiefen Prozentbereich angestrebt. Sollte das anhaltend grosse Interesse an einer Mitgliedschaft fortbestehen, werden wir uns Gedanken machen müssen, wann die kritische Grösse erreicht ist. Angesichts der hohen Zahl von Projektanfragen sind alle Mitglieder in Bezug auf das zeitliche Engagement gefordert. Wichtig ist dabei, dass neue Mitglieder von den erfahrenen Mitgliedern netzwerkintern gut eingeführt und in die Projektarbeit integriert werden.

Mein Dank zum Schluss gilt meiner Vorgängerin Marianne Heimoz, die mich in mein neues Amt bestens eingeführt hat, meinen Vorstandskollegen und allen weiteren Funktionsträger*innen für die Unterstützung sowie den Verantwortlichen der Burggemeinde Bern und des Berner Generationenhauses für die gute Partnerschaft. Last but not least danke ich euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, für euer Wohlwollen, euer Mitdenken und eure Einsatzbereitschaft. Was ihr zugunsten der Zivilgesellschaft leistet, ist keineswegs selbstverständlich!

Peter Urech, Präsident Innovage Netzwerk Bern-Solothurn /31.01.25